

Kollektion vom Kortenkamp

Jessica Bergmann kreiert Mode und erfreut sich einer steigenden Nachfrage nach ihren Unikaten

Von Sigmar Teuber

WESTBEVERN. „Ausgefallen, chic, individuell“: So beschreibt Jessica Bergmann selbst ihre Mode. Ihre Kundinnen sehen das – wie der Erfolg beweist – offenbar ebenso. Seit die junge Frau im Oktober 2009 im Geschäft „Home & Style“ ihrer Mutter am Kortenkamp ihre erste Winterkollektion vorgestellt hat, steigt die Nachfrage nach von ihr entworfenen Blazern, Blusen, Röcken und Hosen stetig an. „Viele Frauen suchen Unikate, die nach ihren Maßen angefertigt werden. Bei mir bekommen sie sie“, erklärt „JB“

»Meine Kundinnen sind meine besten Werbeträger.«

Jessica Bergmann

ihren Erfolg.

Ehe sie sich mit diesem gemeinsam mit ihrem Freund entworfenen Logo – ihre Initialen versehen mit einem kleinen Krönchen – an die Öffentlichkeit wagte, schuf Jessica Bergmann sich eine solide Grundlage: Sie absolvierte erst eine Ausbildung als Industriekaufrau und besuchte dann dreieinhalb Jahre lang eine private Modeschule in Düsseldorf.

Ihre kreative Ader hatte die Modedesignerin schon früh entdeckt. „Im Alter von zwölf oder 13 Jahren habe ich begonnen zu nähen“, erinnert sie sich. In Düsseldorf standen neben Grundlagenfächern wie Deutsch, Politik, Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre auch technisches Zeichnen, das Modellieren an einer Büste und natürlich Nähen auf dem Programm.

„Die Ausbildung ist gut, die Chancen, am Ende eine Stelle zu finden, sind eher



Jessica Bergmann in ihrem Atelier im Geschäft „Home & Style“ am Kortenkamp in Westbevern: Sich mit dem Entwerfen von Mode selbstständig zu machen, war schon immer ihr Ziel.

Foto: Teuber

schlecht“, bedauert Jessica Bergmann. Persönlich hatte sie deshalb von Anfang an die Selbstständigkeit im Blick. Hatte sie sich bei ihren Entwürfen zunächst von anderen Designern inspirieren lassen, so fand sie schnell ihren eigenen Weg. Ihre Kollektion basiert nicht auf den üblichen Mode-, sondern auf Dekorationsstoffen. „Die sind aufwendiger gearbeitet

als die normale Ware, und die Muster sind vielfältiger“, sagt die Fachfrau.

Zwar geben Modeinstitute in jedem Jahr die Farben und Trends für den Sommer und Winter vor. „JB“ spielt jedoch gern mit Schnitten und Mustern, holt sich Anregungen beim Stadtbummel, aus Zeitschriften und natürlich von ihren Kundinnen. Die wissen nämlich in der

Regel ziemlich genau, was sie wollen: „Sie haben ihren eigenen Stil gefunden, suchen Unikate und wollen Kleider nach Maß“, freut sich Jessica Bergmann.

Wenn auch die Nachfrage nach ihren Modellen weiter ansteigt und sie die Arbeit nicht immer allein in ihrem Atelier vor Ort bewältigen kann, so schaffen sie und ihr Team es doch in der Regel,

den Bestellern in jeweils drei bis vier Wochen ihre neuen Kleider präsentieren zu können. „Meine Kundinnen sind meine besten Werbeträger“, freut sich die Modedesignerin. „Ihre Mund-zu-Mund-Propaganda hat mich bekannt werden lassen.“ Zudem will sie in diesem Jahr ihre Modelle bei einem Gartenfestival in Warendorf präsentieren. www.g-bergmann.de

Stadt sucht Interviewer

Befragung für den Zensus 2011

TELGTE/WESTBEVERN. Für die Stichprobenerhebungen im Rahmen von Zensus 2011 ist die Stadt Telgte auf die Unterstützung von rund 40 Interviewern angewiesen. Gesucht werden Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zuverlässig und verschwiegen sind und Interesse haben, als Interviewerin oder Interviewer bei der Erhebung mitzuwirken, indem sie jeweils etwa 100 Personen befragen.

Vor Aufnahme ihrer Tätigkeit werden sie schriftlich zur Verschwiegenheit und Beachtung der Datenschutzbestimmungen verpflichtet. Die Interviewer werden durch den Kreis Warendorf im Frühjahr geschult und so auf ihre Aufgabe umfassend vorbereitet.

Für die Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt, die im Rahmen des Einkommenssteuergesetzes steuerfrei ist. Pro abgeschlossener persönlicher Befragung gibt es 7,50 Euro,

bei erfolgreichem Kontaktversuch 2,50 Euro.

Die Befragungen sollen vom 9. Mai bis zum 31. Juli stattfinden. Wer Interesse an der Interviewertätigkeit hat, kann sich ab sofort im Rathaus an Stefan Bruns wenden, ☎ 13-247, E-Mail an stefan.brun@telgte.de.



Im Rathaus Ansprechpartner für den Zensus 2011: Stefan Bruns. Foto: Greife

Zensus 2011

In diesem Jahr findet in Deutschland und in den anderen Ländern der EU unter der Bezeichnung Zensus 2011 erstmals seit 1987 wieder eine Volkszählung statt. Dabei wird nicht nur ermittelt, wie viele Menschen zum Stichtag 9. Mai in Deutschland leben, sondern auch, wie sie wohnen und was sie arbeiten. Im Vergleich zu früheren Volkszählungen werden die Daten beim Zensus 2011 in erster Linie aus bestehenden Behördenregistern herangezogen. Zu diesen Daten werden ergänzend im Rahmen von

Stichprobenerhebungen bundesweit etwa zehn Prozent der Bevölkerung befragt. Über diese Befragung sollen zusätzliche Erkenntnisse beispielsweise zum Bildungsstand oder zur Berufstätigkeit gewonnen werden. Ein weiterer Bestandteil von Zensus 2011 ist eine flächendeckende Gebäude- und Wohnungszählung. Vorrangige Ziele sind: die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl Deutschlands sowie Informationen zu bekommen zum Wohnraum, zur Bildung und zum Erwerbsleben.

www.zensus2011.de

„Durch die kalte Küche“

Interview mit CDU-Fraktionschef Volker Herwing

TELGTE. Die Weihnachtspause geht auch für die Kommunalpolitiker allmählich zu Ende. Die ersten Sitzungen der Ratsgremien finden ab dem 20. Januar statt. Unser Redakteur Roland Greife befragte CDU-Fraktionschef Volker Herwing zu dem, was in den nächsten Monaten zu erwarten ist.

Herr Herwing, die CDU wolle keine Steuererhöhungen, hat sie in dem gemeinsamen Eckpunktepapier mit der SPD verabredet. Nun kündigt der Bürgermeister an, dass die Hebesätze wohl massiv erhöht werden müssen, um überhaupt eine Chance auf den Haushaltsausgleich zu haben. Wie wird sich Ihre Fraktion dazu verhalten?

Volker Herwing: Im alten Jahr konnte die Stadt Telgte noch bis zum 22. Dezember einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen, berichtete der Bürgermeister. Die CDU-Fraktion und ich denke auch die anderen Fraktionen können dies nicht beurteilen. Der Bürgermeister hat uns diese Rahmenplanung noch nicht vorgelegt. Seinen Optimismus bis zu diesem Zeitpunkt kann ich aber nachvollziehen, da Minister Jäger (SPD) noch am 22. Dezember vollmundig verkündete, dass er zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte beitragen würde. Nur einen Tag später legte die rotgeduldet rot-grüne Landesregierung ein Gemeindefinanzie-

runngesetz vor, das der Stadt Telgte ein Loch von 1,5 Millionen Euro in den Haushalt reißt. Wie es zu stopfen ist, wissen wir noch nicht. Fest steht, dass wir in einer sehr kurzen Taktfolge auf verschiedenen Ebenen und fraktionsübergreifend Krisengespräche führen werden.

Ende Januar werden die Entwürfe für eine neue Feuerwache an der Alverskirchener Straße vorgestellt. Wird die CDU einem Vorschlag zustimmen, der auch den Bau eines Übungsturms an dieser Stelle beinhaltet?

Herwing: Für die Planung und den Bau eines Feuerwehrhauses gibt es Muss-, Soll- und Kannbestimmungen. Ein Feuerwehrturm gehört sicherlich zur Kategorie „nice to have“. Deswegen wollen wir uns erst die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs vorstellen lassen. Dann werden wir umfassend bewerten und entscheiden. Rückblickend kann ich nur meine Enttäuschung über die Art der Kommunikation in dieser Sache zum Ausdruck bringen. Hier sollte ein prägender Bestandteil des Feuerwehrhauses durch die kalte Küche durchgesetzt werden.

In den nächsten Monaten wird die Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes für den Altstadt und den Orkotten ein weiterer Schwerpunkt sein.

Was müsste aus Ihrer Sicht dabei herauskommen?

Herwing: Die Altstadt ist das Herz unserer Stadt, der Orkotten ist eine Hand, mit der gearbeitet wird. Ich erwarte Vorschläge, wie das gut schlagende Herz gestärkt werden kann und die Hand, die uns füttert, kräftiger wird. Beispielsweise muss ein solches Konzept aufzeigen, wie ich mehr Menschen dazu bekomme, mehr Geld in Telgte auszugeben. Dabei kommt es insbesondere darauf an, eine räumliche Verknüpfung und funktionale Symbiose zwischen Altstadt und Orkotten hinzubekommen.

Welche eigenen Akzente hat sich die CDU für 2011 vorgenommen?

Herwing: Den begonnenen Weg in Sachen Verkehrssicherheit und solider Finanzpolitik werden wir weiter beschreiben. Wirtschaftsförderung wird eines der Hauptthemen im Jahr 2011 sein. Vor dem Hintergrund des enormen Investitionsstaus in Telgte sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Mit den Investitionen meine ich nicht nur die der öffentlichen Hand. Ich meine die zurückgehaltenen Investitionen der privaten Haushalte und Unternehmer. Auch in Telgte müssen wir in der Lage sein, den Konjunkturaufschwung auszunutzen. Ach, es gibt noch viele Punkte, die wir im Jahr



Volker Herwing

2011 verfolgen wollen. Den Rahmen bilden unser Wahlprogramm und das Eckpunktepapier.

Für Ihre Fraktion war es ein ganz neues Gefühl, dass sie es mit einem Bürgermeister zu tun hat, der nicht von der eigenen Partei gestellt wird. Ist dieser Gewöhnungsprozess inzwischen abgeschlossen?

Herwing: Der größte Teil der Entscheidungen wurde auch schon in der Vergangenheit einvernehmlich gelöst. Gleichzeitig müssen wir feststellen, dass der neue Bürgermeister und die CDU-Fraktion in einigen Punkten konzeptionell unterschiedlicher Auffassung waren und sind. Grundsätzlich können wir aber jederzeit auf die fachkundige Beratung seitens der Verwaltung zugreifen. Lediglich bestimmte wichtige Informationen fließen nicht mehr bzw. nicht mehr so zügig. Und bei einem bin mir sicher: Zur Bewältigung der künftigen Aufgaben bedarf es keines Gewöhnungsprozesses, denn die können alle Telgter nur gemeinsam meistern.



Verschönern Sie Ihr Heim mit raffinierten Ideen von Ihren WHG-Holzprofis



WHG
AHMERKAMP

Natürlich Bauen und Wohnen!

Beckumer Straße 13 | 48231 Warendorf | Tel. (02581) 922-500 | E-mail: fachmarkt@whg.de | www.whg.de
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr | Sa 8.00 – 13.00 Uhr | sonntags Schautag 14.00 – 18.00 Uhr (Beratung u. Verkauf nur Mo – Sa)